

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1913. Nr. 235.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Freitag, 23. Mai 1913.

Wagnispreis für Halle und Verone 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratz-Beilagen: Gutscher'sche Zeitung (tägl. Beilagen), Jn. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sam. Mittelungen, Illustrierte Wochenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Anzeigerbeilage (für die junge Welt).

Anzeigergebühren für die sechsgehaltene Anzeigerzeile über deren Raum für Halle und Verone 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Bekanntmachungen am Schluss des Monatszeitungszeit für die Zeile 100 Pfennig, Anzeigerannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenverlegungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 6108 u. 6109; Redaktions-Telephon 6110. Ubersetzer: Dr. Strasser-Redweg, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Christ, Halle (Saale).

Anderthalbjährige Dienstzeit.

(Von unjerm militärischen Mitarbeiter.)
Seit Eshornhorst und Woyen hat es noch nicht so viel Reformeifer gegeben wie heute, nur mit dem kleinen Unterschied, daß die heutigen Heerverbesserer nicht im Generalstab und Kriegsministerium sitzen, sondern in der Budgetkommission des Reichstages, und

nicht Fachleute sind, sondern, gefinde gesagt, — keine Ahnung von dem Punkt des Schimmers einer Idee von der Sache haben. Wer in Deutschland verkünde nicht alles, von der Politik bis zum Hundelischen, besser als der Fachmann? hat Bismarck einst gesagt; und dabei kannte er noch nicht einmal die Erzberger und Müller-Meinungen! Der Zentrumsmann ist noch verhältnismäßig vorständig, er beantragt wenigstens nur Streichungen an der Militärvorlage, und man darf, nach berühmten Mustern, annehmen, daß das Meiste davon am Ende der Beratungen wieder fäulberlich radirt sein wird. Aber der Gewaltige von Links — die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei weiß übrigens, beiläufig bemerkt, den geringsten Prozentsatz Gebieten auf — wetteifert mit der Sozialdemokratie in „positiven“ Reformvorschlägen, die alle darauf hinauslaufen, die Einführung einer Militärvorbereitung.

Sein Hauptantrag ist allerdings mit Banken und Trompeten (Fortschrittlichen und Sozialdemokraten) durchgeführt: keine eigene andere bürgerliche Partei konnte sich mit der

anderthalbjährigen Dienstzeit

befreunden, ja sogar den Völen und Geschäften war die Sache zu bumm. Merkwürdig, daß nicht ein einziges Mitglied des Reichstages auf den Gedanken kam, daß durch die verlangte zweimalige Vertrauensstellung im Jahre, im Frühling und im Herbst, die ganze Erziehungsarbeit im Heere völlig illusorisch gemacht würde! Schon jetzt hält die Armee den Apriltermin nur mit äußerstem Unbehagen lediglich für einjährig-freiwillige Studenten in je einem Infanterieregiment der Universitätsstädte offen, und mildert diese Maßregel noch dadurch ab, daß diese Neueingestellten sofort unter besonderem Ausbildungspersonal zusammengefaßt und nicht etwa in die Kompanie eingestuft werden, die schon ein halbes Jahr systematischen Drills hinter sich hat. Führt man den Apriltermin allgemein ein, so würde überall besonders Ausbildungspersonal nötig werden, also eine Vermehrung des Unteroffizierskorps um mindestens 30 Prozent und der Rekrutenleutnants ebenfalls um einen erheblichen Teil. Das würde natürlich eine

gewaltige Erteigerung der Kosten

bedeuten. Zweitens wäre man gezwungen, den Gault vom Schwanz aufzugucken, nämlich in der glänzigen Jahreszeit, wo allein in größerem Umfang Felddienst usw. möglich ist, den gänzlich unvorbereiteten Rekruten mit diesem Höhepunkt seiner Ausbildung vertraut zu machen und den grundlegenden Kameradendruck nebst Instruktionsstunden nachträglich anzuschließen, oder aber die Vorteile der Jahreszeit überhaupt zu verpassen. Dazu käme drittens eine Halbheit und Ungleichmäßigkeit in der Erziehung des Heeres, da der eine Teil das Sommerprogramm, der andere das Winterprogramm nur einmal durchgemacht hätte, während es bisher grundsätzlich von allem hieß: einmal gründlich lernen, einmal gründlich wiederholen. Das letzte Halbjahr wäre eine Summelzeit; die Soldaten würden nicht einmal in dem Umfang wie heute die Einjährig-Freiwilligen „fertig gemacht“ sein, und dabei wären diese doch nachher noch weit länger als der Zweijährigen-Erlos. Mit einem Wort, aus unierer Armee tüchtiger Soldaten wäre im Sandumdrehen eine

Militärhorde

geworden, die im nächsten Feldzug von den Franzosen zu Haaren getrieben würde. Und das um so mehr, als die Franzosen umgeben ihre Dienstzeit nicht verkürzen, sondern auf drei Jahre erhöhen!

Die übrigen Anträge aus dem fortschrittlichen Füllhorn sind „auch darnach“, und es ist nur erstaunlich, daß sich die Wortführer in der Budgetkommission dabei wahrhaftig auf Eshornhorst und Woyen, auf Krümpersystem und Landwehr vor hundert Jahren berufen. Nichts könnte den

Rasenstandpunkt

deutlicher kennzeichnen. Damals wurde der Kampf auf allernächste Entfernung geführt (sogar die Artillerie schon meist auf höchstens 800 Schritt) und mit ganz primitiven Waffen, außerdem stand den Preußen auf französischer Seite auch nicht das Menschenmaterial von 1913 gegenüber — ja, wenn drüben auch heute ein „Revolutionsheer“ von im wesentlichen jungen Rekruten aufgetrieben wäre, dann ließe sich eher über die Freiheitswünsche reden. So sind sie lediglich eine Blamage für die Antragsteller selbst, die von jedem Gebieten der Armee, auch von dem letzten polakischen Musketier, sich darüber belehren lassen könnten, auf welchen Holzweg sie geraten sind. Eine Heeresreform läßt sich nun einmal nicht nach den Grundrissen der Parteipolitik machen, sondern erfordert

fachmännische Durcharbeitung.

Der sozialdemokratische Terrorismus und seine schweren Folgen.

Die Verhandlungen vor den Wiener Geschworenen gegen den Würder des österreichischen Reichstagsabgeordneten Schumauer, den Eisenbahnarbeiter Kuntzsch, haben zwar das Bild, das der Angeklagte von der gegen ihn betriebenen Hebe entrollt hat, nicht in vollem Umfang bestätigt; aber es ist doch ein für den rüchichtslosen politischen Egoismus und Terrorismus der Sozialdemokratie sehr bemerkenswertes Belastungsmaterial zutage gefördert worden. Der Vertreter der Anklage, der Erste Staatsanwalt Dr. Ronger, hat dem Bericht des „Vorwärts“ zufolge in seiner Begründung der Schuldfrage geäußert, er stehe nicht an, offen zu erklären, daß der Angeklagte verfolgt worden ist. Gleich in einer der ersten Stellen, die Kuntzsch nach zehnjähriger Hölle von der Heide befreite, war das der Fall, und die Verhandlung, die dem Kuntzsch von seinen sozialdemokratischen Arbeitkollegen da zuteil wurde, muß, wenn man die Verfolgungen und Gehässigkeiten, unter denen Kuntzsch in der Folge durch mehr als sieben Jahre zu leiden hatte, aneignen werden. Kuntzsch hat vor Gericht ausgetollt, daß bald nach seinem Eintritt in diese Stelle Vertrauensmänner des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes ihn aufgefordert hätten, dem Verbands beizutreten. Als Kuntzsch sich weigerte, hätten die sozialdemokratischen Vertrauensmänner gedroht, daß sie seine sofortige Entlassung aus der Arbeit bewirken würden. Die Drohung wurde wahrgemacht, Kuntzsch kam zur Entlassung. Daß die Auslöse Kuntzschs den Tatsachen entspricht, kann nicht bestritten werden. Denn auf seine Anzeige hat das Landgericht Wien die sozialdemokratischen Vertrauensmänner, die Kuntzsch aus Lohn und Brot gebracht haben, wegen Erpreßung verurteilt. Damit war aber auch das Schicksal Kuntzschs besiegelt. Sozial geht aus der Gerichtsverhandlung mit aller Bestimmtheit hervor; hat doch einer der Reugen, der Hauptvertrauensmann der sozialdemokratischen Metallarbeiterorganisation, auf die Frage eines Geschworenen ausdrücklich erklärt, auch die sozialdemokratischen Arbeiter hätten Kuntzsch in Ruhe gelassen und ohne Widerspruch mit ihm zusammen gearbeitet, wenn er vorher nicht bei Siemens u. Schudert die Verurteilung seiner Kameraden wegen Erpreßung herbeigeführt hätte. Das war also der Grund, weshalb in zahlreichen Betrieben die Arbeiter mit Kuntzsch nichts zu tun haben wollten und, kaum daß Kuntzsch den Arbeitsraum betreten hatte, die Arbeit niederlegten. Aber Kuntzsch hätte niemals Veranlassung gehabt, eine Anzeige wegen Erpreßung zu erlaten, wenn er nicht durch die Vertrauensmänner des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes vor die Alternativen gestellt worden wäre, entweder dem sozialdemokratischen Verbands beizutreten oder aber aus der Arbeit entlassen zu werden. Dieser gerichtlich erwiesene Tatbestand ist durch keine Dialektik oder Vertuschung aus der Welt zu schaffen, er kennzeichnet die rüchichtslose, um die Folgen böllig bekümmerte Methode, wie die sozialdemokratische Partei seitens ihrer Gewerkschaften den Organisationszwang betreiben läßt, und er berechtigt deshalb zu der Feststellung, daß die Sozialdemokratie im Hinblick auf das Vergewaltigungssystem, das auch gegen Kuntzsch lediglich wegen seiner Weigerung, einer sozialdemokratischen Organisation beizutreten, zur Anwendung gebracht wurde, in den Verhandlungen vor dem Wiener Schwurgericht eine neue schwere Bloßstellung und Belastung erlitten hat.

Die Soldatenmeutereien in Frankreich

wollen kein Ende nehmen. Im Gegenteil, sie treten in immer größerem Umfange auf und lassen noch das Schlimmste für die Republik befürchten.

So veranlaßte gestern wieder in Nancy eine Anzahl Soldaten des 8. Artillerie-Regiments in einem Mannschafszimmer eine Kundgebung gegen die dreijährige Dienstzeit und die internationale. Mehrere Artilleristen wurden ins Gefängnis abgeführt und die Mannschaften der betreffenden Batterie mit Arrest bestraft. Gestern nacht wurden dann in verschiedenen Kasernen kleine Anlaufzettel angeheftet, die gegen die Zurückbehaltung der Jahresklasse 1910 Einbruch erbeuten und die Soldaten auffordern, sich am nächsten Sonntag a 6 auf dem Stanislaus-Platz an einer Kundgebung zu beteiligen.

Der Pariser „Kamps“ meldet, man habe in Loul den Entwurf eines von einem Soldaten an Kaues gerichtet Briefes gefunden, in dem mitgeteilt wird, daß eine große Straßendemonstration während des Jahresstreikes am letzten Sonntag vorbereitet gewesen, jedoch durch Stöbel verhindert worden sei.

Die infolge der Zwischenfälle von Loul getroffenen Maßregeln werden den Truppen aller Armeekorps mitgeteilt werden. Die Untersuchung des Generals Pau hat sich in erster Linie auf die Vorgänge erstreckt, die eine sofortige Maßregel notwendig machen, da sie aus öffentlichen Kundgebungen und disziplinwidrigen Handlungen berühren. Die Untersuchung wird sich ferner auf die Ursachen der Bewegung erstrecken, die offenbar von langer Hand vorbereitet waren.

Auch in Châlons zur Marine verhandelt vorgesehene eines Artilleristen eine Kundgebung, gingen jedoch auf Zurechen eines Unteroffiziers auseinander. Im Hof der Tourelles-Kaserne in der Avenue Gambetta zu Paris versammelten sich an 150 Mann und riefen: „Wieder mit den drei Jahren!“ Sie gerietren sich jedoch auf Befehl ihres Vorgesetzten.

Die dreijährige Dienstzeit.

Der Berichterstatter des vom Budgetauschuß der französischen Kammer ernannten Untersuchungsausschusses zur Ueberwachung der Ausgaben für die Durchführung des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit, Binquet, hat mit dem zuständigen Abteilungschef des Kriegsministeriums eine Verständigung gehabt und eine Verringerung der ursprünglichen Kreditforderung um etwa 50 Millionen duragesetzt. Die sozialistisch-radikale Gruppe beauftragte ihren Vertreter im Verbands der linksrepublikanischen Parteien, sich einem etwaigen Widerspruch gegen den Beschluß der Regierung, die Kredite ohne vorherige Zustimmung des Parlaments zu verwenden, anzuschließen.

Ein Vergleich mit der deutschen Arme.

Der von dem Deputierten Rats im Namen des französischen Heeresauschusses erlatete Bericht über die dreijährige Dienstzeit stellt zunächst fest, daß Frankreich im Falle eines Krieges zu einem Gewinn der Operationen nur auf seine eigenen Kräfte zählen dürfe, und unterliegt jedoch, welche Stellung die deutsche Armee nach Durchführung der Wehrevorlage gegenüber der französischen Armee haben werde. Die Friedensstärke der deutschen Armee werde — die Offiziere nicht mitgerechnet — 863 000 Mann aufweisen. Die Wehrevorlage, für welche die Orientierung zum Vorwand gebient hätten, werde eine doppelte Wirkung haben: Das deutsche Heer werde, erstens instand sein, mit größter Geschwindigkeit und härtester Macht, als früher, gleich zu Beginn der Mobilisierung einen Angriff zu verüben, zweitens die gesamten Operationen mit Mannschaften beginnen können, welche jünger und moralisch und körperlich geeigneter sein würden, als in der französischen Armee. Während also Deutschland in einer neuen Zukunft über 863 000 wohlgeformte und modern ausgerüstete Soldaten verfügen werde, könne Frankreich, wenn man von den älgerischen Hilfstruppen und den nach Maroffo entlandenen Mannschaften abstehe, nur über 480 000 Mann verfügen, die dem Deckungsbedürfnis entsprechen und den Kern der mobilisierten Armeekorps bilden sollen. Das Gesetz von 1905 über die zweijährige Dienstzeit habe zwar die vorgelebten Mannschafbestände ergeben, aber die Zahl der Rekrutanten je hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Ueberhaupt habe die Infanterie dazu dienen müssen, die neuen Waffengattungen (Küstschiff, Lenkbalistikformvagnen usw.) mit Mannschaften zu verlieren. So sei es gekommen, daß nach der Entlassung der Jahresklasse im September vorigen Jahres die nicht verstärkten Kompanien einen Bestand von nur 50 bis 75 Mann hatten. Rats Bericht schließt:

„Die Regierung, in Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung, die durch einen sicheren Anstich geleitet wurde, mußte darauf sehen, nicht durch die gewalttätige Verwirklichung einer Drohung (1) überzucht zu werden, die in der Luft lag und noch nicht beschunden (1) ist. Der Gesetzentwurf über

Magdeburger Rennverein.

Sonntag, den 25. Mai,
nachmittags 3 1/4 Uhr

!! Rennen !!

Grosser Preis von Magdeburg,
Goldpokal und 30000 Mark,
Gesamtpreise 58000 Mark.

Sonderzüge zu fast halben Preisen.

Leipzig — Magdeburg.

Hinfahrt.	Rückfahrt.	Preis für Hin- u. Rückfahrt
		II. Kl. III. Kl.
ab 11 ¹⁴ Leipzig	an 12 ⁰⁰	6.40 4.40
12 ¹² Schkeuditz	A 11 ¹²	5.80 3.80
12 ¹⁸ Halle a. S.	11 ¹²	4.50 3.00
1 ¹³ Cöthen	10 ¹²	2.90 1.90
1 ¹⁸ Gröden	10 ¹²	1.90 1.00
an 2 ⁰⁰ Magdeburg	ab 10 ⁰⁰	

Braunschweig — Magdeburg.

Hinfahrt.	Rückfahrt.	Preis für Hin- u. Rückfahrt
		II. Kl. III. Kl.
ab 11 ¹⁴ Braunschweig	an 11 ¹⁴	4.80 3.20
11 ¹⁸ Königslutter	11 ¹²	3.40 2.50
12 ¹² Helmstedt	11 ¹²	2.60 1.80
12 ¹⁸ Martenborn	10 ¹²	2.20 1.50
1 ¹² Elselben	10 ¹²	1.70 1.10
an 1 ⁰⁰ Magdeburg	ab 10 ⁰⁰	

Dessau — Magdeburg.

Hinfahrt.	Rückfahrt.	Preis für Hin- u. Rückfahrt
		II. Kl. III. Kl.
ab 12 ¹² Dessau	an 10 ¹⁴	3.40 2.20
12 ¹⁸ Rosslau	10 ¹²	2.40 1.70
1 ¹² Zerbst	10 ¹²	2.00 1.40
1 ¹⁸ Güterglück	9 ¹²	1.60 1.10
1 ¹⁸ Froedel	9 ¹²	1.10 0.80
an 1 ⁰⁰ Magdeburg	ab 9 ⁰⁰	

Halberstadt — Magdeburg.

Hinfahrt.	Rückfahrt.	Preis für Hin- u. Rückfahrt
		II. Kl. III. Kl.
ab 11 ¹² Halberstadt	an 10 ⁰⁰	3.80 2.80
12 ¹² Nienhagen	10 ¹²	2.80 1.90
12 ¹⁸ Oschersleben	10 ¹²	2.20 1.50
12 ¹⁸ Hadmersleben	10 ¹²	1.80 1.30
12 ¹⁸ Blumenberg	9 ¹²	1.10 0.80
12 ¹⁸ Langenweddingen	9 ¹²	0.80 0.60
an 1 ⁰⁰ Magdeburg	ab 9 ⁰⁰	

Wittenberge — Magdeburg.

Hinfahrt.	Rückfahrt.	Preis für Hin- u. Rückfahrt
		II. Kl. III. Kl.
ab 11 ¹² Wittenberge	an 12 ⁰⁰	6.20 4.20
11 ¹⁸ Seehausen	11 ¹²	3.40 2.70
12 ⁰⁰ Osterburg	11 ¹²	4.80 3.20
12 ⁰⁰ Stendal	11 ¹²	3.20 2.20
12 ⁰⁰ Tangerhütte	10 ¹²	2.80 1.80
12 ⁰⁰ Mahwinkel	10 ¹²	2.00 1.40
1 ¹¹ Rogätz	10 ¹²	1.40 0.90
1 ¹¹ Wolmirstedt	10 ¹²	0.80 0.60
an 1 ⁰⁰ Magdeburg	ab 9 ⁰⁰	

Walhalla-Theater

Anfang 8.15 Uhr.
Nur noch Donnerstag **Blatzheim als Wickelkind!**
und Freitag: **30 Sonnabend Blatzheims**
Hilfswörter: **Herr! „Marinefeber“!**
Bermer auf allem. Berlangen der größte Blatzheim-Schläger:
„Prinz Guttalin“!
Hierzu das glänzende Variété-Programm.

Aussergewöhnlich billig!

Freitag früh 7 1/2 Uhr gibt es in der
„Nordsee“ 

Gr. Ulrichstraße 58
— Telefon 3783 u. 1275 —

1 Wagon küstliche Ware: (2900)

Goldbarsch ohne Kopf	15
Seelachs ohne Kopf	17
Kabeljau ohne Kopf	19
Schellfisch ohne Kopf	28
Bratfisch 22	33
Würfelfisch 22	33
Rotzunge mittel	55
Flussander	95
Flussbarsch i. Anfchnitt	120
Flussbarsch i. Anfchnitt	120

Täglich frische Küstwaren.
Günstige haltbare Fischkonserven.

Apollo-Theater.

Heute Donnerstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr: (9088)
Zum abenden
Wale: **„Demimonde“**
Sittenbama in 5 Aufzügen von Alexander Dumas - Sohn,
Susanne Ellen Roland Berlin als Wail.

Deutscher Wehrverein

Ortsgruppe Halle (Saale).

Sonnabend, den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr
in der „Saalschlossbrauerei“

Feier des 1. Stiftungsfestes.

2 grosse Militärkonzerte,
ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Regts. General-
feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeh.) Nr. 36 unter
der persönlichen Leitung des Kgl. Obermusikmeisters
Herrn R. Fister.

Bei ungünstiger Witterung **Streichmusik** in gr. Saale.
Mitwirkende: **Männerquartett von 1911**
(Herren: Reichert, Hesse, Walther und Rehe).

Hierauf: **Sommerreigen im grossen Saale.**
Programme im Vorverkauf (durch die Auskunftsstellen)
30 Pfg., an der Tageskasse 40 Pfg. Kinder frei.
Alle Vaterländischen Gesinnungen, auch Frauen, sind herzlich
willkommen.
Der Vorstand.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr
Wagner-Abend
vom „Rienzi“ bis zum „Parsifal“ (6001)
(125. Musik-Aufführung.)
im „Neumarkt-Schützenhaus“ Harz 11
unter Leitung und gestaltungsmässiger Beteiligung des
Direktors **Bruno Heydrich.**
Eintrittskarten: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.05 Mk., III. Platz
0.65 Mk. sind bei Herrn. Hothan, Reinhold Koch, im Sekre-
tariat d. Konservatoriums sowie an d. Abendkasse zu haben.

Bad Salzbrunn in Sehl.

Grosser Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911
mit allen modernsten Kurenrichtungen und dem Komfort
eines Weltbades. — Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Oberbrunnen bei: **Katarrhe** von Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren und Lungen, Magen und Darm, bei **Emphysem** und **Anthma** nach **Influenza**.

Kronen-Quelle bei: **Gicht**, **Nieren- und Blasenleiden**, **Harngrües- und Steinleiden**, **Zuckerkrankheit**.

Neu: Radium-Emanatorium u. natürliche kohlensäure Bäder. — 13 Aerzte. —
Prospekte und Auskünfte durch die Verkehrs- und Annoncen-
bureauus u. die Fürst. Plessische Bade-Direktion Bad Salzbrunn.

Schweiß ist Gift



Das gilt auch für den Haarwuchs. — Nach Anstrengungen sportlicher oder beruflicher Art kühlt man jedesmal gewissenhaft die Kopfhaut mit

Dr. Dralle's Birkenwasser

massieren. — Ein wohlgelesenes Behagen, eine ungeahnte Erfrischung und Belebung ist die Folge. — Und das Wichtigste: Die Organe der Kopfhaut leben förmlich wieder auf. — Das lästige Jucken verschwindet sofort, Haarschuppen und Kopfschuppen werden verjüngt, der Haarwuchs wird mächtig anregt, vorzeitiges Ergrauen vermieden. Pflegen Sie das Haar, solange es noch da ist. — Wundermittel, die auf fallenen Haaren einen neuen Schopf herbeizubringen, gibt es nicht! — Zahlreiche erhaltene Briefe und private Gutachten.

Dr. Dralle's Birkenwasser, die echte Originalmarke, ist in allen Parfümerie-, Drogerie- und Feinwaren-Geschäften zu haben.
Preis Mk. 1.85 und 3.70.

Bad Wittekind.

Freitag, den 23. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr (6011)
Kur-Konzert vom **Stadttheater-Direktor** (Stadtmusiker Heinrich Lahrer).
Eintrittspreis: 35 Pfg. inklusive Billetterie.
Dauerkarten zum Besuche der Kur-Konzerte i. Saal 5.00 und an haben an den Eintrittskassen, im Badebüro, im Kurhaus u. in den Kurmittelanstalten von Hothan u. Koch.

Ilmenau

Ed. Eder, nur Spiegelstr. Nr. 12 (nicht Nr. 13) empfiehlt



Gaskocher u. Gasherde,

praktische, sparsame Systeme zum Kochen, Braten, Backen und Plätten. **Kompl. Gasherde** mit Koch- und Wärmestellen, Brotfen und Grillapparate von 45.— bis 250.— Mk. **Fachmännische Installation. — Grösste Auswahl.**

Weltbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge
Vielfach nachgeahmt! Nie erreicht!

Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
— Katalog gratis. —

Elegante Damen-Kostüme u. -Mäntel,
Reif- und Schneider-Kleider
werden sauber und schick gearbeitet.
Tadellos **Conrad Hönlig**, Reelle Bedienung.
Schneidermeister, Zwingerstrasse 1, I. (2769)

Ueberrichten und Reviellfähigkeiten, Gesangs- und Klavierspiele in die Musik übermitteln (2823) **A. Winer**, St. Universitätsstr. 2, III (8861)

Piano, sehr gut erhalten, für Mk. 280 zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Taler - Sammlung, dar. Seltenheiten, sofort billig zu verkaufen.
R. Kube, Berlin, Wilhelmstr. 31.

Kachel-Oefen, Berliner u. Meissener etc. Schurenstr. 8, Tel. 2908, (8861)
C. Böhme, Gegründet 1764. (8125)

Salzgraf.



Hallesche Spezialigarré
Preisliste: 6, 7, 8, 10, 12, 15 und 20 Pfg.
Alleiniger Vertreter:
Bruno Wiesner
Halle, Weichselstrasse 1, Sternsprecher 465. (8185)

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Sobell tanzt Balsar. — Samstag: Die schöne Delcine. — Sonntag: Mies. — Theater: Freitag: Mies schlüssen. — Samstag: Mies schlüssen. — Sonntag: Mies schlüssen.

Operetten-Theater: Freitag: Mies schlüssen. — Samstag: Mies schlüssen. — Sonntag: Mies schlüssen.

Für die Inserate verantwortlich: R. u. I. K. r. e. s. t. e. n., Halle a. S. (Saale), Telefon 8108 u. 8109.

Gedenktage.

23. Mai.

- 1498. Der italienische Reformator Sigolamo Savonarola gehängt und verbrannt.
1618. Beginn des Dreißigjährigen Krieges.
1619. Der holländische Meister Philips Boerelman geboren.
1707. Der Naturforscher Karl von Linné geboren.
1838. Der Geograph Alfred Kirchhoff geboren.
1850. Der Bildhauer Joseph Lipowsky geboren.
1861. Der Wissenschaftler Leopold von Ranke gestorben.
1906. Der nordische Dichter Henrik Ibsen gestorben.
1908. Der französische Dichter François Coppée gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

23. Mai. Der preussische Mittelmehr von Gombow überfällt bei Jena, weilt im Rücken des französischen Heeres, mit einem Streifkorps von nur 90 Mann eine französische Kavallerie-Abteilung und nimmt sie gefangen.

Tagespruch: Liebet eure Kinder unabhängig zu werden, halt ungehindert durch Bedienung. Salzman.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 22. Mai.

Das Ergebnis der Wahlmänner-Sitzungen im Stadtkreis Halle.

Wie wir bereits gestern durch Sonderausgabe bekanntgegeben haben, wurden bei den Wahlmänner-Sitzungen im Stadtkreis Halle 6 Konterparteien und 60 Liberale gewählt. Die Sozialdemokraten gingen leer aus. Am ganzen Tag in Halle also gewählt 3 Konterpartie, 497 Liberale und 128 Sozialdemokraten. Da sich das Ergebnis der Wahlen im Stadtkreis an der Wehrzeit der Liberale nicht ändert, erscheint nunmehr die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten sicher.

Theologische Konferenz für Sachsen und Anhalt.

Die theologische Konferenz für Sachsen und Anhalt hielt in Halle am Mittwoch ihre dritte Versammlung im Conventualen Konferenzsaal ab. Den ersten Vortrag hielt Herr Geh. Konfessionar Dr. P. Dr. Cornill-Halle über 'Die neuesten Verhandlungen über das Wesen des Prophetismus'.

Die Vereinerung der Männer zum kirchlichen Gemeindegliedern, der sich auf folgende Weise äußert: Die Bekämpfung des Theismus, daß die Männer der Gegenwart dem kirchlichen Leben fernstehen, findet ihren Zweck in ihrem geringen Wissen und Versammlungswesen und ihrer Unerschlossenheit gegenüber der äußeren Verwaltung der Einzelgemeinde und der Gesamtkirche.

nicht zerschneiden wollen. b) Annäherung der Angehörigen der verschiedenen Stände, c) Werbung und Pflege des kirchlichen Gemeindebewußtseins, d) Regelung des Schulwesens in Halle und inneren Leben der Kirchengemeinde, e) Werbung besorgter christlicher Gewissung. An den Vortrag schloß sich eine Aussprache, darauf wurde die Konferenz geschlossen.

Bauberatungsstelle.

Der Landesverein des Bundes Heimatschutz für die Regierungsdirektion Magdeburg und Vertriebsstelle hat eine Bauberatungsstelle in Halle gegründet, wie solche in anderen Landesteilen seit längerer Zeit bestehen und auf eine segensreiche Wirkung zurückzuführen können. Die Bauberatungsstelle hat den Zweck, in dem Gebiet des Landesvereins zu künstlerischen Fragen von öffentlichen Interesse im Sinne der Bestrebungen des Bundes Heimatschutz und des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortsbildern, in außerdem und beratend dem Sinne Stellung zu nehmen.

Hundert amerikanische Farmer in Halle.

Der Besuch Deutschlands durch 100 amerikanische Farmer, die im Auftrag des Bundes Heimatschutz in Halle ein- und ausreisen, hat in Halle eine große Sensation hervorgerufen. Die Gäste kommen von Wien und München und begeben sich nach Stuttgart, Baden-Baden, Straßburg, Frankfurt, Wiesbaden, Halle, Magdeburg und Berlin.

Nationalpende zum Kaiserjubiläum.

In der Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung sind nachfolgende Beträge eingegangen: P. em. S. M., Halle, 30 M.; Ungekannt, Halle, 10 M.; Gemeinde Jüdenau 5,50 M.; A. S. Halle, 5 M.; M. A. Halle, f. d. ärgl. Mission, 5 M.; A. R. Halle 4 M.; Agl. Ehren-Oberrevisor Paul Fiegler-Halle, f. d. ev. Kirche, Mission, Halle, 10 M.; Aile Abonement-Halle 100 M.; Gemeinde Wödring 70 M.; Pastor em. G. Hermann-Halle, f. d. ev. Mission, 25 M.; Gemeinde Bennhorst 3,50 M.; Apotheker Beschütz-Halle 5 M.; Gemeinde Demäne (Kaiserpende) 10 M.; Gemeinde Schwofitz 31,15 M.; Dr. S. S.-Halle 10 M.; Gemeinde Dohrn 20,30 M.; Fr. W.-Halle 3 M.; Gemeinde Seiffen 10,40 M.; Fr. W.-Halle 5 M.; Gemeinde Ebblich 8,25 M.; Gutsbesitzer Kruwen 53,30 M. Die Gesamtsumme beträgt 3147,05 Mark.

Regimentsjubiläum des Infanterie-Regiments Nr. 14.

Diejenigen ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 14 in der Provinz Sachsen, die sich an dem vom 3.-5. Juli in Halle stattfindenden Regimentsjubiläum beteiligen wollen, werden aufgefordert, dies dem Kameraden Gohmert in Halle, Wilhelmstraße 43, bis zum 1. Juni mitzuteilen.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers veranstalten die hierigen Schützenvereine am 14. Juni im Neumarkt-Schützenhaus ein Schützenfest.

An der Beilegung des Oberbürgermeisters Schneider in Magdeburg nahm als Vertreter der Stadt Halle Oberbürgermeister Dr. R. B. teil.

Stadttheater. Bekanntlich gehören die rechtliche und materielle Einrichtungen des Stadttheaters in Halle a. S. zu den besten und prächtigsten, die man kennt.

das gesamte technische Personal des Singspiels Hoftheaters in Akenburg, mit dem hiesigen Musikdirektor Joseph Herrmann, wie die Einrichtungspläne in Halle eingetroffen, um diese Einrichtungen kennen zu lernen. Die Führung und Erklärung im Stadttheater, dessen mühseligste Arbeit allgem. anerkannt wurde, übernahm die hiesigen Musikdirektor Herr Hauschild. Die Gäste bewunderten den Reiz des Tages, auch den Schönenmüßigkeit Halle einen Besuch abzustatten.

Die Gäste an Werktagen des Abends, über welches vereinigte ein gemächliches Besichtigung der Altenburger Theatergeschichte mit den hiesigen Mitgliedern. Vorbericht der Bezahlung von Rechnungen. Die Inhaber eines Kassenbuches durch ihren Vertreter einen Rechen-Bare. Zugewinnen wurde der Vertreter von seiner Firma entlassen. Er unterließ sich der Warenlieferung an die betr. Kunden und unterbreitete ihm in unbedeutender Weise die Rechnung, die die letzten anderthalb Monate betraf. Danach ging der Kunde abermals eine Rechnung aus, diesmal aber von der Firma, die sich die Frau natürlich nicht umsehen, zu bezahlen. Die Frau hatte in guter Absicht, aber ihr vorgelegte Rechnung weder Firmenstempel noch Stempel aufweisen. Die Firma will begreiflicherweise die erste Zahlung nicht anerkennen und Flagge zeigen. Auch dieser Fall zeigt wieder, wie vorsichtig man die Bezahlung von Rechnungen sein muß.

Die Erlernung der Stenographie ist eine bringende Notwendigkeit für alle, die dem Schriftverkehr angehören, insbesondere aber für die Handels- und Büroangestellten. Auch die Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins e. V. weist in ihrem neuesten Jahresbericht auf den Mangel gut ausgebildeter Stenographen und Maschinenschreiber hin. Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie stellt die Halle in einem Kursus im Franzosen- und Englischunterricht an. Der Kursus beginnt am 23. Mai, 8 1/2 Uhr im Berliner Hof beginnt.

Apollon-Theater. Das Gasspiel des Deutschen Französischen Theaters brachte gestern Witkowski ein in dem Franzosen- und Englischunterricht an. Der Kursus beginnt am 23. Mai, 8 1/2 Uhr im Berliner Hof beginnt. Die Bekämpfung des Theismus, daß die Männer der Gegenwart dem kirchlichen Leben fernstehen, findet ihren Zweck in ihrem geringen Wissen und Versammlungswesen und ihrer Unerschlossenheit gegenüber der äußeren Verwaltung der Einzelgemeinde und der Gesamtkirche.

Advertisement for Brummer & Benjamin. Features: 'Eine Ausnahmewoche', '7 extra billige Verkaufstage', 'Wir gewähren an den nebenstehend verzeichneten Tagen für sämtliche Einkäufe (ausgenommen baumwollene Näh- und Häkelgarne) auf unsere bekannt billigen Preise bei Barzahlung', 'Der Rabatt wird an unserer Kasse sofort bar ausbezahlt.', '7 extra billige Verkaufstage', '10 Prozent Rabatt.' Includes a calendar for May 1913.

Richmerie.

— Halle, 21. Mai. Bericht des Schlesische-Versicherung des S. B. Bauvereins des Saale-Verfalls an Halle a. S. e. w. m. b. H. ...

Tages-Marktwert.

— Chicago, 21. Mai, oben 6 Uhr. Warenbericht. (Die eingekammeten Notierungen sind vom 20. Mai.) Weizen per Bushel 92 (90 1/2), per Juli 90 1/2 (88 1/2), Mais per Bushel 56 1/2 (56), ...

Weitere Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Hochzeit im Kaiserthum. Berlin, 22. Mai. Prinz Heinrich von Wagnern ist um 8 Uhr 25 Minuten auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen und vom Prinzen Oskar von Preußen empfangen worden. ...

Kaiser mit dem Herzog, im zweiten Wagen die Kaiserin mit der Herzogin, im dritten Wagen das Brautpaar und Prinzessin Olga. Im Schloß fand Empfang und großer Vortrag statt. ...

Um 11 Uhr 30 Minuten traf der Hofjagat mit dem Kaiser von Rußland auf dem Anhalter Bahnhof ein. Der Ehrenkutsch war bis Mikulitz-Kienstadt entlegen gefahren. Kaiser Wilhelm in der Uniform des russischen Kaiserlichen Leibgarde-Regiments ...

Berlin, 22. Mai. Um 12 Uhr traf der Kaiser mit dem Jaren am Königl. Schloß ein. Der offene Vierpänner fuhr im Schritt die Front des Regiments Alexander ab, das im Aufgaren stand, und fuhr sodann in das Portal 4, ein. ...

Wien, 22. Mai. Zu der Hochzeit im Kaiserthum in Berlin schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“ u. a.:

„Oesterreich-Ungarn weiß bei der schönen Feiertage in Berlin in einer ganz befremdlichen Eigenschaft, als treuer Freund und politischer Verbündeter. Oesterreich-Ungarn freut sich aufrichtig des Ereignisses, welches in die deutsche Familienchronik der Hohenzollern mit goldenen Letztern eingekammet wird. ...

Kammerherr von Arnim 7. Prenzlau, 22. Mai. Heute früh ist in Bielefeld der Landtagsabgeordnete Kammerherr v. Arnim gestorben. ...

Berlin, 22. Mai. Heute nachmittags finden in den Berliner Anlagen unter freiem Himmel von 3 bis 6 Uhr Willkürkapellenkonzerte aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Richard Wagners statt. ...

Preussische Südbahnen-Lotterie. Berlin, 22. Mai. (Preussische Südbahnen-Lotterie.) Es fielen 6 Gewinne à 30.000 Mark auf Nr. 107.806; 15.000 Mark auf Nr. 216.478; 10.000 Mark auf Nr. 11.238.64.909. ...

Sturm auf eine Genossenschaftskasse. Berlin, 22. Mai. Im Vorort Weissenhof hatte sich das Gericht verbreitet, daß die dortige Genossenschaftskasse sich in Zahlungsschwierigkeiten befinde. ...

Marxist. 22. Mai. Ein Telegramm aus Sibirien bestätigt die Meldung von dem Aufstoß des Volksführers „General“ auf eine Mine. Das Schiff wurde schwer beschädigt und t. a. m. Die Besatzung und die Passagiere, von denen einige verletzt wurden, wurden gerettet; vier Personen werden vermißt. ...

Wieder eine Tat der Frauenrechtlerinnen? London, 22. Mai. Ein Oligomagan in Fulham bei London, das eine große Menge wertvoller Silberartefakte, ist heute morgen durch Feuer zerstört worden. ...

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and values.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and values.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and values.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Landtag von Keuz j. L.

wurde am Dienstag von seinem Präsidenten, dem Kaufmann H. v. ...

Uebliche Unfälle in der Provinz Sachsen

Haben sich nach einer Statistik im Jahre 1911 zusammen 1204 ereignet. Von familiären Selbstmorden ...

Eine „leine“ Firma!

Im Wahlkreise Langenlana-Wahlhausen, wo schon bei der letzten Reichstagswahl der Liberalismus ...

Unglücks-Chronik.

Von einem schweren Wasserwagen wurde in Döberitz ein ...

Im Manieren auf der Trufelbahn auf Bahnhof Gersdorf ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Diebstahl. — Ein Diebstahl von 100 Mark ...

Freiherr von Wilmowski-Werberg, Generalmajor von Bernuth-Kaumburg, General von Straß-Dehau, General J. D. von Trotha-Schleinitz, Herrmann Graf zu Malde-Spymont-Striebigel, Graf von ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

H. Cauerfeld, 21. Mai. (Verfälschungen) Für das Etatsjahr 1913 kommen hier als Kommunalsteuern zur ...

mausausfuß empfohlen, unter den drei ersten Preisträgern einen engeren Wettbewerber zu veranlassen. Es soll dabei vor allem in Betracht gezogen werden, daß in dem ...

Kongresse und Ausstellungen. — Der Eisenbahn-Beamten-Verband, der in 22 Bezirken und 140 Ortsvereinen ca. 14.000 Mitglieder umfaßt, hielt vom 18. bis 20. Mai seinen Verbandstag in Hannover ab. Es waren über 1000 Vertreter aus allen Bezirken und der Reichsland ...

Kirche und Schule. Fortbildungsschullehrer hat Staatsbeamte. — Die Gemeinde die Lehrer anstellt und die Schule unterhält — so hat auf Grund einer Klage eines Berliner Fortbildungsschullehrers gegen den Berliner Magistrat wegen Vorenthaltung des Gehaltens ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

Landwirtschaft. Kreisrichter in Salzwedel. Bei fastem Besuche wurde am Mittwoch in Salzwedel die Kreisrichterjurisdiction abgehalten, mit welcher ein Reit- und Fahr-Turnier und eine Jagdpartei und Geräte-Ausstellung verbunden waren. Früh 7 1/2 Uhr trafen die Kreisrichter zur ...

